

## Protokoll der 8. Generalversammlung 2006

vom 25. März 2006 in der Aula der Fachhochschule für Soziale Arbeit Luzern

Teilnehmer:

Gemäss Teilnehmerliste haben 27 Mitglieder (inkl. Vorstand und Geschäftsstelle) an der GV 2006 teilgenommen.

### Teil I: Geschäftlicher Teil

#### 1. Begrüssung

Der Präsident Daniel Mentha begrüsst die anwesenden Mitglieder zur 8. Mitgliederversammlung des „Netzwerkes“. Er verdankt den Versand der Einladungen durch Paul Longoni und bemerkt, dass dies fristgerecht und ordentlich geschehen ist. Die Gastgeberin und Vorstandmitglied, Käthy Vögtli informiert über die Infrastruktur am „Tagungsort“ und weitere organisatorische Belange.

Im vergangenen Vereinsjahr, im September 2005 ist Steve de Shazer gestorben. Der Präsident verzichtet auf eine verbale Würdigung seines Werkes. Stattdessen wird nach einer Gedenkminute, ein Jazzsaxophonist zu seinen Ehren eine musikalische Einlage darbieten. Steve de Shazer hat vor seiner therapeutischen Tätigkeit ein Jazzmusikstudium absolviert und spielte verschiedenen Blasinstrumente.

Da einige TeilnehmerInnen bei der Anmeldung darauf hingewiesen haben, dass sie erst etwas später eintreffen werden, wird das Gedenken an Steve um etwa 30 Minuten verschoben. Die Mitgliederversammlung beginnt jedoch pünktlich um 09.00 Uhr.

Die Mitgliederversammlung beschliesst zu Beginn, die Abstimmungen nicht auszuzählen, da es mit 27 Teilnehmenden eine übersichtliche Runde ist. Im Verlauf der Mitgliederversammlung wird Kaspar Baeschlin zum Stimmenzähler gewählt, da die Entscheide etwas weniger eindeutig ausfielen als zu Beginn abgenommen.

#### 2. Protokoll der 7. Mitgliederversammlung vom 5. März 2005 im Schul- und Wohnzentrum in Schachen, LU

Das Protokoll der letzten GV wird von den Mitgliedern ohne Korrekturen oder Ergänzungen mit Dank an den Protokollführer, Paul Longoni, genehmigt.

### 3. Klärung von Fragen aus dem Jahresbericht des Präsidenten und des Geschäftsführers

Der Jahresbericht des letzten Vereinjahres wurde mit der Einladung in schriftlicher Form an alle Mitglieder verteilt. Der Präsident weist darauf hin, dass die anwesenden Mitglieder die Möglichkeit haben, einzelne Punkte zu diskutieren und erwähnt in diesem Zusammenhang speziell die Themen Aufnahme und Jahresversand. Andere Themen werden zu einem späteren Zeitpunkt unter den entsprechenden Traktanden erörtert. Die neue Regelung bezüglich des Ausschlussverfahrens von Mitgliedern, die den Jahresbeitrag nach drei Mahnungen nicht eingezahlt haben, stösst auf positive Resonanz. Es wird diskutiert, ob nicht schon zwei Mahnungen reichen würden. Auf Grund der üblichen Praxis, dass normalerweise dreimal gemahnt wird, wird an der vom Vorstand vorgeschlagenen Regelung festgehalten. Zum neuen Internetauftritt (Punkt 9) wird angeregt, dass der Titel „Mitgliederliste komplett“ eher missverständlich ist und geändert werden müsste (wurde in der Zwischenzeit bereits in *Mitglieder mit Angebot* geändert). Diesen Auftrag hat der Geschäftsleiter entgegen genommen und wird die Änderungen veranlassen. Der Geschäftsbericht wird von der Mitgliederversammlung angenommen.

### 4. Mitglieder, Eintritte & Austritte

Der Präsident begrüsst alle Neumitglieder und bittet die Anwesenden aufzustehen. Folgende Mitglieder sind neu im Netzwerk aufgenommen:

Name	Vorname	Ort	Eintrittsdatum
Berlinger	Fabienne	Fribourg	09.05.2005
Pfister-Wiederkehr	Daniel	Ramlinsburg	09.05.2005
Stoller	Beatrice	Bern	09.05.2005
Held	Tina	Zürich	04.07.2005
Brühlhart	Bruno	Rechthalten	07.09.2005
Röser	Marianne	Biel	07.09.2005
Jolissaint	Danielle	Hünenberg	04.10.2005
Zehnder Schlapbach	Sabine	Bern	27.10.2005
Bethge-Rieger	Helo	Leutkirch (D)	20.02.2006
Voellmin	Brigitte	Basel	20.02.2006

Frau Helo Bethge-Rieger ist unser erstes Mitglied aus Deutschland. Die Frage wird erörtert, ob Interessierte aus dem Ausland dem Netzwerk beitreten können. In den Vereinsstatuten wird das nicht explizit geregelt. Auf Grund der Annahme, dass „der Klient/die Klientin“ kundig ist, und einem Aufnahmeantrag Interesse am Netzwerk zu Grunde liegt, wird im Moment diese Frage nicht speziell geregelt. Der Vorstand behält sich vor von Fall zu Fall entscheiden.

Folgende Mitglieder werden auf Grund der neuen Regelung zum Ausschluss vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung bestätigt.

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Ort</b>
Eichenberger	Aliser	St. Gallen
Korostensky	Olakunbi	Widen / AG

## 5. Statutenänderung, Antrag des Vorstandes

Die Statutenänderungen wurde mit der Einladung in schriftlicher Form an alle Mitglieder verteilt. Der Präsident erläutert die vom Vorstand vorgeschlagenen Änderungen. Die Mitgliederversammlung möchte zu den Vorschlägen die Überlegungen des Vorstandes hören. Danach wird Punkt für Punkt gemeinschaftlich diskutiert. Die „neuen“ Vereinsstatuten liegen diesem Protokoll bei. Die Änderungen sind blau gekennzeichnet.

## 6. Antrag Christine Nelevic Longoni, Änderung des Namens

Christine Nelevic Longoni führt ihren Antrag auf Namensänderung mündlich aus und unterstreicht, dass sie damit eine Abgrenzung gegenüber dem in der Zwischenzeit inflationären Sprachgebrauch des Begriffs „lösungsorientiert Arbeiten“ schaffen möchte. Es entsteht eine angeregte Diskussion für und gegen den Antrag. Der Antrag auf Namensänderung wird von der Mitgliederversammlung abgelehnt. Der Vorstand nimmt jedoch die Aufgabe entgegen, einen Zusatz zu erarbeiten, der die Haltung und die Grundannahme des Ansatz nach Steve de Shazer verdeutlicht, um so eine Unterscheidung zu erreichen.

## 7. Jahresrechnung und Budget

Paul Longoni erläutert die Jahresrechnung und das Budget und erklärt die einzelnen Punkte. Die finanziellen Aussichten stehen für die nächsten Jahre gut. Der jährliche Versand, an dem nur wenige Mitglieder teilnehmen wird vom ganzen Netzwerk quersubventioniert, was jedoch durch die Patronatsbeiträge kompensiert wird. Die Frage kommt zur Diskussion, ob sich die jährliche Aussendung lohnt, da der Aufwand relativ hoch ist. Das Handling der Adressen und die Organisation nehmen den grössten Teil der Verwaltungskosten in Anspruch. Der Vorstand wird sich zu dieser Thematik Überlegungen machen und mögliche Alternativen zur Verbreitung des Ansatzes (Vereinszweck) ausarbeiten. Der Präsident liest die Revisionsbericht vor und beantragt die Annahme der Jahresrechnung. Die Jahresrechnung und das Budget werden von der Mitgliederversammlung angenommen.

## 8. Wahlen

Die Mitgliederversammlung ist einverstanden, dass die ehemaligen Vorstandsmitglieder gemeinsam, die neuen Mitglieder einzeln gewählt werden. Die Mitgliederversammlung wählt neu, ohne Gegenstimmen, Frau Heidi Spirgi (Coaching) und Herr Felix Haas (Regelschule) in den Vorstand. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder stellen sich kurz vor. Mit den beiden neuen Vorstandsmitgliedern sind nun zwei weitere wichtige Anwendungsgebiete des LOA im Vorstand vertreten. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung in globo gewählt resp. bestätigt.

## 9. Visionen zur Weiterentwicklung des Netzwerkes

Felix Haas präsentiert die Visionen zur Weiterentwicklung des Netzwerkes. „Es sind keine grosse Veränderungen, es sind die kleinen Schritte, die zählen“. Zu Beginn besinnen wir uns auf die bereits vorhanden Angebote des Netzwerkes: jährlicher Versand, Adressverwaltung, Webpage, (Infos, Angebote, Trainings, Literaturliste), Geschäftsstelle (Kontaktstelle, übers Internet).

### Visionen:

- Suchfunktionen auf der Homepage, Suchbegriff
- Newsletter via E-mail, Könnte als Ersatz für Versand dienen
- Rezension von Literatur durch Mitglieder, Veröffentlichung auf der Homepage
- Kongress organisieren
- Kontakt unter den Mitgliedern intensivieren
- Sorge tragen
- Essentials
- Diskussion muss weitergehen, wer darf Mitglied werden, wer darf an Versand mitmachen
- Netzwerk steht im Vordergrund, auch Personen ohne Erfahrung dürfen mitmachen
- Die Frage was bringt mir eine Mitgliedschaft beim Netzwerk kann so nicht gestellt werden. Sinn und Zweck ist, dass die Mitglieder ihre Ressourcen zum Vernetzen geben.

Der Vorstand vertritt die Meinung, dass die Entwicklung und Umsetzung von Visionen nicht nur eine Aufgabe des Vorstandes ist, sondern ebenso Aufgabe aller Mitglieder sein muss. Oder auf einen Nenner gebracht: Das Netzwerk ist nur die Summe der Aktivitäten aller Mitglieder.

**Visionen der Mitglieder:** Daniel Mentha fragt nach der Präsentation von Felix Haas in die Runde was für nla-Visionen die Mitglieder haben. Folgende Visionen, Ideen wurden geäussert:

## Netzwerk für lösungsorientiertes Arbeiten

- Fachhöck, Treffs, Intervisionsgruppen, 6 - 12 x im Jahr, die Mitglieder haben so eine Möglichkeit sich mehr zu treffen, sich kennen zu lernen und einen regen Austausch zu betreiben. Die Treffs könnten auf der Homepage ausgeschrieben werden, so dass sich alle Mitglieder orientieren können.
- Paul Longoni ruft die Mitglieder erneut auf, sich an der Weiterentwicklung unserer Homepage zu beteiligen. Das Vorstandsmitglied Heidi Spirgi nimmt den Gedanken auf und möchte ihn weiterbearbeiten
- Mit anderen Fachvereinen zusammen arbeiten, eventuell aus der französischsprachigen Schweiz
- Deutschsprachiger Kongress durchführen

### **Vorstellung der neuen Homepage durch Paul Longoni:**

Die neue Homepage erhält von den anwesenden Mitgliedern sehr gute Rückmeldung, sehr schön und ansprechend, gute Orientierung. Eine verbesserte Suchfunktionen sowie eine Liste der Organisationen, die mit dem lösungsorientierten Ansatz arbeiten, sind in Arbeit

### **10. Netzwerkende Aktivitäten, Informationen und Austausch der Mitglieder**

Die Mitglieder informieren über ihre Aktivitäten, Angebote, Erfahrungen und Erfolge mit dem lösungsorientierten Ansatz aus verschiedenen Bereichen.

### **11. Varia und Termine nächste Mitgliederversammlung**

Es werden unter diesem Traktandum keine Varias genannt.

**Nächste Mitgliederversammlung 2007: Samstag, 24. März 2007**

Für das Protokoll

April 2006, Sabine Winiger/Paul Longoni